
KOMMENTAR



Gehängt

Wolfgang Bartels
zur Kiesgrube Rümmelsheim

az-kreiskh@vrm.de

Was ist der Unterschied zwischen einer Zigarettenkippe, die vielleicht ein Gramm wiegt, und knapp 300 000 Tonnen belastetem Erdreich? Ganz einfach: Die Kippe kostet beim illegalen Wegschneiden ein Bußgeld von 20 Euro. Und das illegale Entsorgen des Erdreichs nach Adam Riese? Sechs Billionen Euro. Richtig gerechnet, aber trotzdem falsch. Das kostet nämlich gar nichts – nicht in Rümmelsheim. Die Behörden geben zwar zu, dass es in der ehemaligen Kiesgrube „Unregelmäßigkeiten bei der Verfüllung von Fremdmassen“ gegeben habe. Aber passiert ist nichts. Selbst ein Ordnungswidrigkeitsverfahren wurde als „verjährt“ eingestellt, nachdem die Akten auf den Ämtern geschlummert hatten. Da greift sich der gesetzestreue Bürger an den Kopf. Soll die illegale Ablagerung von belasteten Erdmassen nicht mal mehr ein Kavaliersdelikt sein? Was soll der Bürger denken, der brav die Mülltrennung von Gelb nach Schwarz, von Blau nach Braun praktiziert? Und dann sehen muss, wie die Umwelt im Großen Geschäftsinteressen geopfert wird? Die brutale Wahrheit ist: Hier hat jemand ein Riesengeschäft auf Kosten der Allgemeinheit gemacht – und die Behörden haben zugeschaut. Die Nachkommen werden die Altlasten zu tragen haben. Wie heißt das alte Sprichwort: Die Kleinen hängt man, die Großen lässt man laufen.

*Riesengeschäft
auf Kosten der
Allgemeinheit*